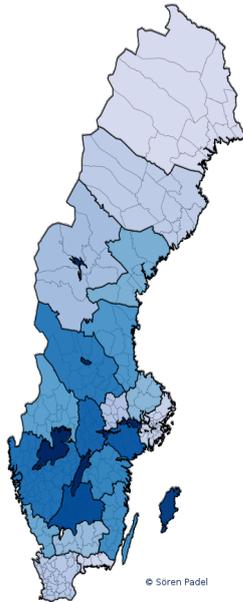


## Der Zentralstaat

Schweden ist ein **Zentralstaat** mit gewissen föderalen Zügen. Es gibt nur eine "reichseinheitliche" Rechtsprechung, eine Polizei, einheitliche Normen für die Bildung, die gesundheitliche Versorgung und so weiter. Aber im Gegensatz zu Deutschland haben die **290 Kommunen eine sehr starke Stellung**. Vereinfacht gesagt füllen sie die staatlichen Normen mit Leben.



Der Aufbau der Gesellschaft ist also "zweigleisig". Auf der einen Seite haben wir den Staat mit dem **Reichstag**, der **Regierung** und den **Ministerien** samt allen anderen staatlichen **Behörden** (die Ministerien dürfen den ihnen thematisch zugeordneten Behörden keine Weisungen geben - sogenannte "**Ministersteuerung**" ist in Schweden **illegal!**).

Der **Staat** ist in den **Provinzen (Län)** durch **einundzwanzig** Provinzverwaltungen (**Länsstyrelser**) samt per Län jeweils einem **Landeshauptmann (Länshövding)** präsentiert. Die Provinzverwaltungen haben auch in gewissem Umfang gerichtliche Kompetenzen, sprich die Machtteilung zwischen Exekutive und Judikative ist in Schweden nicht hundertprozentig (ein anderes Beispiel: die Schöffen für die Gerichte des Landes werden von den Parteien auserkoren!). Übrigens: wenn man **im Schwedischen** von "**Staat**" spricht, meint man ausdrücklich die **zentralen** Macht- und Verwaltungsstrukturen (**staatlich vs. kommunal**). Ist **übergreifend** vom Staat im deutschen Sinne die Rede, spricht man von der **Gesellschaft ("Samhället")**.